

25.Sept.2007

Grüne Stadt + Bezirk Uster
Simone Michel
Inselstrasse 8
8610 Uster



An den Stadtrat

Postulat Wassersparmassnahmen

Antrag:

- A) Der Stadtrat überprüft, welche Massnahmen, geeignet sind, um die bestehenden Möglichkeiten des Wassersparens im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern.**
- B) Die Stadt Uster überprüft bei allen kommunalen Bauten und Betrieben, wo die Ausrüstung der Wasserhähnen mit wassersparenden Strahlreglern sinnvoll ist.**
- C) Der Stadtrat prüft folgende Massnahmen: Die Stadt Uster gibt den NeuzuzügerInnen einen Wasser sparenden Strahlregler mit konstantem Durchfluss von max. 6l / min. für den Wasserhahn pro Haushalt gratis ab. Jeder weitere Haushalt in Uster kann Wasser sparende Strahlregler bei der Stadtverwaltung vergünstigt beziehen.**

Begründung:

In der CH werden rund 60 % des Wassers in privaten Haushaltungen verbraucht. Das sind rund 160 Liter pro Person und Tag. Davon werden 40% fürs Duschen und sonstige Körperreinigung verwendet. Der Energieverbrauch für die Wasseraufbereitung für die ganze Gemeinde ist gross. In den einzelnen Haushaltungen werden rund 25% der bezogenen Energie für die Wassererwärmung verwendet. Beim Duschen mit herkömmlichen Brauseköpfen werden bis zu 24 Liter Wasser pro Minute in den Abfluss gespült. Mit dem Einsatz von wassersparenden Strahlreglern kann eine vierköpfige Familie ohne Komforteinbusse jährlich in Bad und Küche bis zu 40 000 Liter Warmwasser sparen. Dies entspricht einem monetären Sparpotential von ca. 340 SFr. pro Jahr.

Wasser sparen heisst also auch Energie sparen und würde Uster als Energiestadt auch glaubwürdiger und attraktiver machen. Bei der Abgabe der Durchflussregler an NeuzuzügerInnen, z.B. am Neuzuzügertag und mit dem Einsatz von Strahlreglern in kommunalen Bauten und Gemeindebetrieben hat Uster die Gelegenheit, sich als engagierte und umweltbewusste Gemeinde zu zeigen.

Mit einfachen Wassersparanreizen wie dem günstigen Beziehen der Wasser sparenden Strahlregler kann der Wasserverbrauch in den einzelnen Haushalten bis zu 50% reduziert werden.

Uster wird in den nächsten Jahren bei kontinuierlichem Kläranlagenbetrieb die biologische Reinigungsstufe saniert. Während min. 2 Jahren der Sanierungsphase wird die Reinigungsleistung eingeschränkt sein. Mit der oben beschriebenen Möglichkeit zum Wassersparen kann in der Belastungszeit von 2 Jahren auch die Klärleistung besser gewährleistet werden.

Der allgemeine Wasserverbrauch in den Haushaltungen zu verringern, zahlt sich ökologisch wie auch ökonomisch aus.

Ökonomisch:

Wenn der Wasserverbrauch reduziert wird, sinken für die Haushalte die Kosten für das Frischwasser und die Stromrechnung (für die Warmwasseraufbereitung). Auf der Ebene der ganzen Gemeinde heisst das, dass der nächste aus Kapazitätsgründen nötige Kläranlagenausbau in weite zeitliche Ferne rückt.

Ökologisch:

Durch das Senken des Energieverbrauchs kann je nach Strommix der CO²- Ausstoss gesenkt werden. Und durch den geringeren Wasserverbrauch werden die Wasserreserven geschont und die Umwelt (Bäche, Seen etc.) mit weniger Wasser schlechterer Qualität belastet.

Simone Michel

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Simone Michel', is written over the printed name.